

Standard

Standardsprache

Oft synonym zu Hochsprache, Schriftsprache, Literatursprache, Kultursprache, Einheitssprache, Koiné und Standardvarietät verwendete Bez. für eine i.d.R. kodifizierte Spr., vermutl. wörtliche Übernahme von engl. *standard language*. Allgemeine Verbindlichkeit erhält eine Standardsprache, indem sich der Staat dahinter stellt, was oft nicht ohne weiteres erkennbar ist, sich aber z.B. in Regelungen für den Schulunterricht (Lehrpläne, Lehrmaterialien) oder Behörden zeigt.

Kodifizierung

Im Zusammenhang mit der Standardisierung einer Sprache schriftliche Niederlegung der Formen der Standardvarietät in Regelsammlungen, Wörterbüchern und/oder Grammatiken. Die Gesamtheit dieser Quellen nennt man auch den linguistischen Kodex der betreffenden Sprache. Für das Deutsche, zumindest in der Bundesrepublik Deutschland, bilden die Duden-Bände den Kern des linguistischen Kodex. Kodifizierung ist von der bloßen Sprachbeschreibung zu unterscheiden, wie sie auch für Nonstandardvarietäten (Dialekte) besteht. Sie ist normativ, und die durch sie festgelegte Sprachnorm hat darüber hinaus in der Regel amtliche (offizielle) Gültigkeit. Die amtliche Gültigkeit braucht allerdings nicht ausdrücklich formuliert zu sein, sondern kann als eine Art Gewohnheitsrecht bestehen, derart, dass sich Vorgesetzte in Ämtern oder Lehrer bei ihren sprachlichen Vorschriften auf den linguistischen Kodex berufen können. Kodifizierung kann durch staatl. Institutionen geschehen (z.B. eine Sprachakademie), durch autorisierte oder autoritative Privatinstitutionen (z.B. die Duden-Redaktion) oder durch Privatpersonen (z.B. N. Webster für das amerikanische Englisch). K. kann sich auf alle grammatische Ebenen erstrecken: das Schriftsystem und die Orthographie, die Aussprache, die Lexik und die Grammatik, für die nicht selten jeweils besondere Bände vorliegen (Rechtschreib-, Aussprache-, Bedeutungslexikon, Grammatik). Eine vorliegende Kodifizierung bedarf der regelmäßigen Überarbeitung, um nicht zu veralten, d.h. nicht in allzu großen Widerspruch zum tatsächlich „gebildeten“ Sprachgebrauch zu geraten, an dem sie sich in der Regel orientiert. Welche Sprachformen in den linguistischen Kodex (als zur Standardvarietät gehörig) aufgenommen werden, ist in vielen Sprachgemeinschaften Gegenstand ständiger Diskussion, auch unter Laien.

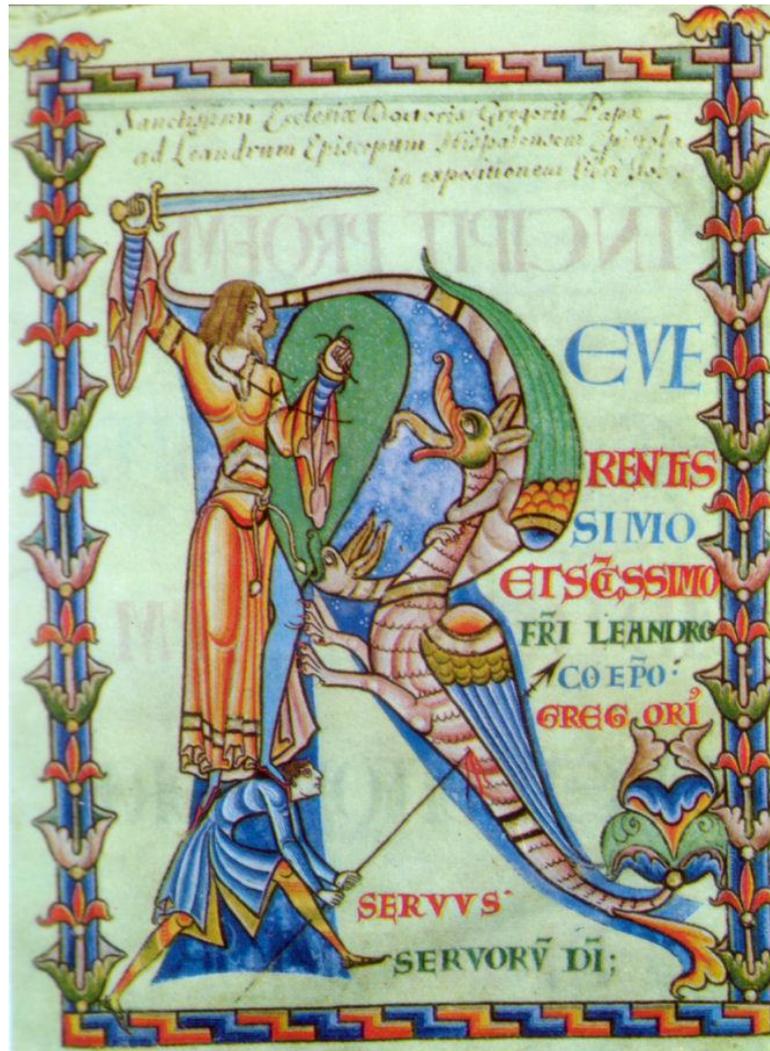
Glück, Helmut (Hg.) (2010): Metzler Lexikon Sprache, Stuttgart; Weimar: Metzler.

Istanbul: Hagia Sophia



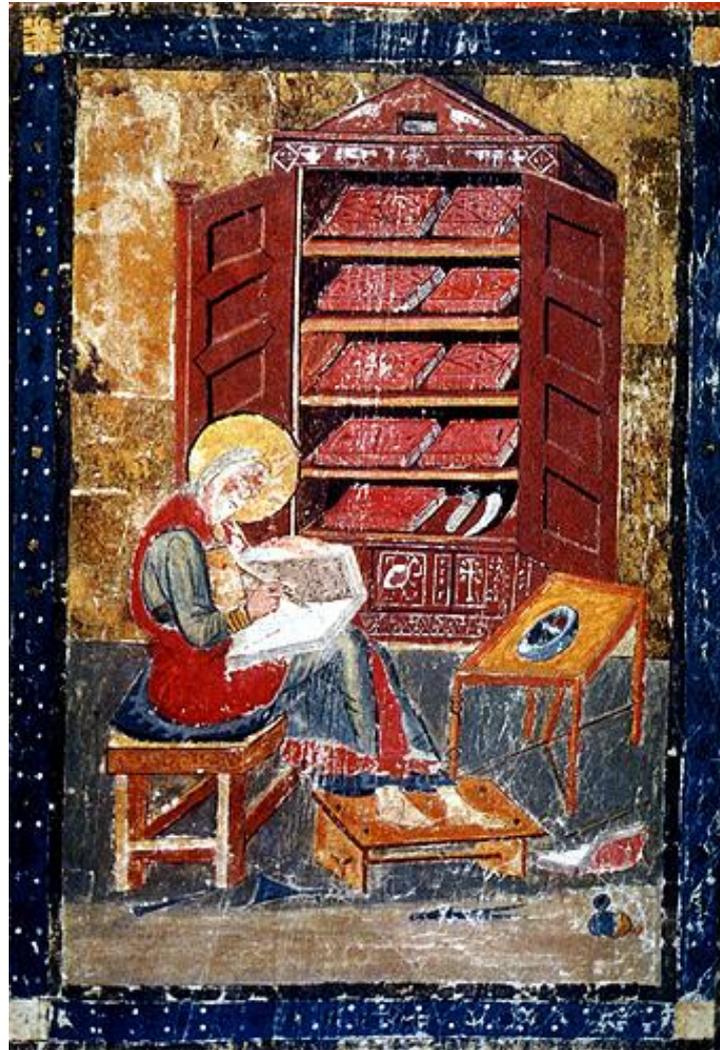
Gregor der Große: *Moralia in Iob* (Cîteaux), um 1110

„Reverendissimo et sanctissimo fratri Leandro coepiscopo, Gregorius servus servorum Dei.“



https://commons.wikimedia.org/wiki/Category:Moralia_in_Iob_of_Citeaux#/media/File:Moralia_in_Iob_MS_dr_agonslayer.jpg; 11.11.2024.

Codex Amiatinus (Newcastle upon Tyne), um 700 (Florenz, Biblioteca Medicea Laurenziana)



Codex Amiatinus (Newcastle upon Tyne), um 700: Maiestas Domini (Florenz, Biblioteca Medicea Laurenziana)

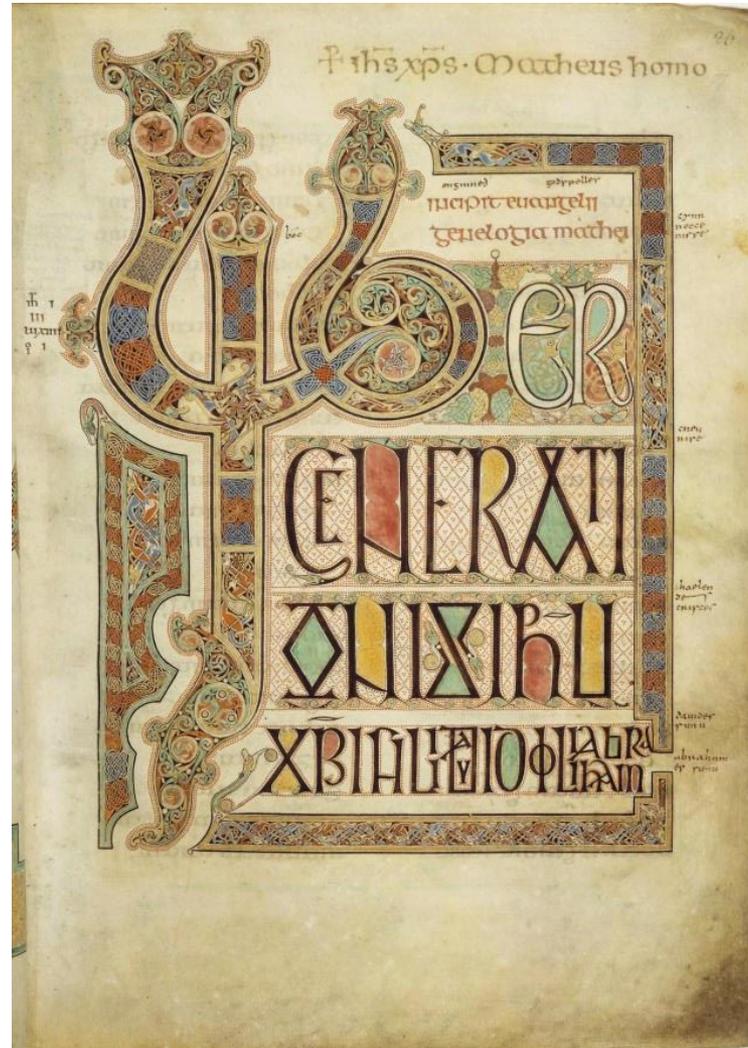


Codex Amiatinus (Newcastle upon Tyne), um 700



50x34x20 cm, 35 kg, 1040 Pergamentblätter

Evangeliar von Lindisfarne (vor 721): Incipit zum Matthäus-Evangelium



Incipit euangeliu genealogia Mathei
Liber generationis Iesu Christi filii David filii Abraham.